

Fünf Feuerwehrfahrzeuge gesegnet

Gerätschaften für Löschzug Hauptwache haben sich bereits im Einsatz bewährt

Markus Kornexl

Im Schutzbereich des Löschzugs Hauptwache vergeht nahezu kein Tag, an dem die Kameraden nicht zum Einsatz gerufen werden. Dafür stehen ihnen ein beeindruckender Fuhrpark, zahlreiches Material und moderne Ausrüstung zur Verfügung. Fünf neue Fahrzeuge und Gerätschaften, die ihre Einsatztauglichkeit und Notwendigkeit bereits mehrfach unter Beweis gestellt haben, haben nun ihren kirchlichen Segen erhalten.



Den kirchlichen Segen spendeten den Feuerwehrleuten und ihren neuen Gerätschaften en Stadtpfarrer Johannes Trum und Pfarrerin Ulrike Häberlein.
– Fotos: ff-passau.de/ Kornexl

Zum Festakt hieß der Zugführer Löschzug Hauptwache und Stadtbrandinspektor Andreas Dittlmann die Gäste willkommen, darunter Fahnenmutter Anna Kapfinger, der oberste Dienstherr der Feuerwehren der Stadt Passau OB Jürgen Dupper mit den Stadträten Hildegunde Brummer, Klaus Schürzinger und Markus Sturm sowie Mitarbeitern der Verwaltung, die MdL Bernhard Roos und Dr. Gerhard Waschler, Kommandant der Feuerwehr Passau und Stadtbrandrat Dieter Schlegl, der Vorsitzende des Vereins Feuerwehr Passau Ludwig Kapfhammer und Ehrenstadtbrandrat Josef Aschenbrenner. „Feuerwehr ist Teamarbeit“, sagte Dittlmann bei der Begrüßung von Abordnungen der Löschzüge Ilzstadt, Innstadt und fast aller anderen Stadtteilfeuerwehren, der Bundeswehr vom Patenbataillon aus

Freyung, dem THW, der Feuerwehr Neukirchen am Inn, von Braunau und Schärding und vielen aktiven und passiven Mitgliedern der Feuerwehr Passau – Löschzug Hauptwache. Eine Fahrzeugsegnung ist nicht nur Tradition, „Wir erbitten damit Gottes Segen für unsere Fahrten“, so Dittlmann. Die Feuerwehr praktiziere, wovon in den Kirchen gesprochen wird: helfen, wenn Mitmenschen einen brauchen. Fünf Gerätschaften galt es zu segnen – einen Mannschaftstransportwagen MTW, einen Abrollbehälter mit Pumpe Hydro SUB, ein Motorrad, ein Wechselladerfahrzeug WLF MAN 8x8 und die jüngste Anschaffung, einen Vorwarnanhänger Overhead. „Viele haben uns belächelt“, sprach Dittlmann manches Unverständnis für die Bedürfnisse der Feuerwehr an. „Die Erfahrungen aus dem Jahrhundertwochwasser 2013 und auch aus jüngster Vergangenheit bestärken uns aber in unserer Meinung – und mittlerweile lächeln wir.“

Von einem „starken und edlen Beispiel für bürgerliches Engagement“, sprach OB Jürgen Dupper. „Sie sehen hier, was wir aus der Vergangenheit gelernt haben.“ Diese und weitere Neuanschaffungen sollen den Feuerwehren „massiv bei zukünftigen Einsätzen helfen“, man versuche immer besser zu werden. „Helfen wollen ist gut, helfen können ist besser“, sagte Stadtbrandrat Dieter Schlegl. Er zeigte sich stolz, angesichts der neuen „verbesserten und hocheffektiven Ausrüstung“.

Pfarrerinnen Ulrike Häberlein und Stadtpfarrer Johannes Trum übernahmen die Segnung der Fahrzeuge. Man wisse darum, welch langen Weg es zu beschreiten gilt, bis derlei Gerätschaft „blitzend und blinkend“ vor einem stehen kann, sagte Trum: „ein herzliches Vergelt's Gott für dieses ungebrochene Engagement“. Nur wo Menschen zusammenhalten, gehe es menschenwürdig zu. „Ihr tragt die Last für andere und setzt oft genug euer eigenes Leben aufs Spiel“, so Pfarrerin Häberlein. „Wir wünschen Ihnen Vertrauen in Ihr Können, Zuversicht, gute Fahrt und stets gutes Heimkommen.“

Gut gerüstet und nun mit Gottes Segen blicken die Feuerwehrler in der Leonhard-Paminger-Straße nun auf zukünftige Einsätze. Weniger werden es sicher nicht.